

# Theodor Kromer

Aus SSDeV

## Zur Person

Im Jahre 1868 gründete Theodor Kromer, dessen Vorfahren sich bis dato mit Präzisionsuhrenteilen beschäftigten, seine Firma für Spezial- und Sicherheitsschlösser in Neustadt im Schwarzwald. 1872 verlegte er die stark expandierende Firma nach Freiburg im Breisgau. 1874 erfand er das von ihm so genannte Protector Schloss und stellte es anlässlich der Weltausstellung in Wien im selben Jahr der Öffentlichkeit vor. Dort wurde er für sein Produkt mit der Goldmedaille geehrt.

Dieses bereits technisch beeindruckend konzipierte Schloss war auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten seinen damaligen Konkurrenzprodukten überlegen, weil es nahezu komplett maschinell und daher kostengünstiger hergestellt werden konnte als beispielsweise das Brahmenschloss des britischen Konstrukteurs Joseph Bramah. Das Produkt Protector Schloss wurde über die nachfolgenden 125 Jahre aufgrund technischer Erkenntnisse und Innovationen in der Schließtechnik ständig weiter verbessert, was 1887 nochmals durch ein Zertifikat von mehr als 60 Geldschrankherstellern des europäischen Raumes, in dem sie die herausragende Qualität der Technik sowie die exakte Verarbeitung würdigten, bestätigt wurde.



Theodor Kromer

## Werdegang der Firma

1997 wurde die bis dahin eigenständig agierende Firma Kromer dem kanadischen Unican-Konzern eingegliedert und wurde im weiteren Verlauf mit der ebenfalls übernommenen Schlossfirma Mauer zur Firma Kromer - Mauer fusioniert, um dadurch sich ergänzende Effekte auszunutzen. Aufgrund der fortschreitenden Globalisierung verleibte sich dann der Schweizer Bohrmuldenspezialist Kaba den kanadischen Konzern ein. Im Jahr 2002 wurde schließlich auch der traditionelle Standort Neustadt aus Rationalisierungsgründen aufgegeben. Einen Teil der ehemaligen Produktpalette vertreibt derzeit die hierzu am 01.05.2002 gegründete Firma Lebtig Schließtechnik (<http://www.lebtig.de/>) .



Schlüsselreiden

## Protectorschloss

Das Protectorschloss besteht im Gegensatz zu den meisten hebelartig arbeitenden Zuhaltungsschlössern primär aus einem runden Schlossgehäuse, welches einen äußeren und einen drehbaren inneren Zylinder enthält, in dem die Zuhaltungspakete aufgenommen werden. Es wird mit einem Doppelbartschlüssel, üblicherweise in Steck- oder Gelenkschlüsselausführung (über 120mm), bedient, der zusätzlich Schrägverzahnungen und konkave Einkerbungen aufweisen kann.

Diese Eigenschaft soll in erster Linie die Schwierigkeit der Anfertigung von Schlüsselkopien deutlich erhöhen. Das Protectorschloss besitzt je nach Ausführung 8 - 10 Zuhaltungen in Scheibenform, die gefedert - für einen weicheren Schließvorgang - übereinander angeordnet und beidseitig wirksam sind. Die Zuhaltungen werden beim Schließvorgang um 90° in die Öffnungsposition gebracht, damit der Kern entsperrt und nach links oder rechts gedreht werden kann. Während der Drehung wird über einen auf der Rückseite befindlichen Zapfen ein Schieber betätigt, welcher das Riegelwerk des mit dem Schloss üblicherweise zu sichernden Tresors betätigt.

Gegen Manipulation mittels Sperrwerkzeug ist das Schlosseingerichte durch zwei Schlüsselkanalabdeckscheiben frontseitig ausgestattet, die ein Eindringen oder Manipulieren mit Sperrwerkzeugen nachhaltig erschweren sollen. Es ist auch mit einem handelsüblichen Hobb'schen Haken nicht möglich, dieses Schloss zu öffnen. Durch eine zusätzliche Sicherungszuhaltung wird der robuste Verschluss des Systems gewährleistet.

Von „[http://wiki.ssdev.org/wiki/Theodor\\_Kromer](http://wiki.ssdev.org/wiki/Theodor_Kromer)“

Kategorie: Person

---

- Diese Seite wurde zuletzt am 26. November 2008 um 11:59 Uhr geändert.